

LA CAGE AUX FOLLES

Musical von Jerry Herman

Inszenierung: Heinz Ehrenfreund,
Dennis Callahan, Davis Scala

Premiere: 7. Jänner 1991

Dauer: 3 h 15

Pause:

Die Handlung

Erster Akt

1. Szene: Cabaret

Wir befinden uns im legendären Côte d'Azur-Nightclub „La Cage aux Folles“: Georges mit Albin, „dem Star der Show“ und Besitzer des Etablissements, führt als Moderator durch das Programm. Als erstes kündigt er seine Paradiesvögel an: die „Calleges“! In einem Song bekennen sie sich zu ihrem Leben voll Strass, Flitter und Chaos:

WIR SIND; WAS WIR SIND

2. Szene: Das Appartement

Hier leben in unmittelbarer Nähe des Nightclubs, in erlesenem Interieur, Georges und Albin hinter den Kulissen ihres gemeinsamen „Narrenkäfigs“! In zwei Jahrzehnten – schon etwas grau geworden –, sind sie ein eingespieltes, kampferprobtes Ehepaar. Wir erleben eine ihrer obligaten verbalen Zimmerschlachten. Georges beschwört Albin zum Auftritt auf die Bühne zu gehen, Albin ziert sich! Er ist eifersüchtig und fühlt sich von Georges vernachlässigt. Schließlich ist es soweit. Albin richtet sich für die Show zurecht und gewinnt so, Lidstrich für Lidstrich, sein Selbstbewusstsein zurück: Albin wird weggeschminkt – Zaza erscheint!

MASCARA

3. Szene: Ankunft Jean-Michel

Dieser ist kein heimliches Verhältnis von Georges, sondern sein Sohn und eröffnet dem konsternierten Papa, heiraten zu wollen! Zu allem Unglück ist die Auserwählte nicht nur ein weibliches Wesen, sondern noch dazu die Tochter eines erkonservativen Politikers: „Generalsekretär Dindon – Union für Tradition, Familie und Moral“. Aber die Liebe verklärt alles.

MIT ANNE IM ARM

Die Schwiegereltern in spe wollen Jean-Michels Familie kennen lernen. Wohin mit der extravaganten „Mama“ Albin?

4. Szene: Am Strand

Georges versucht Albin beizubringen, dass er Jean-Michels wirkliche Mutter eingeladen hat. Aber er bringt es nicht übers Herz, den Freund zu bitten, für ein paar Tage zu verschwinden. Stattdessen macht er ihm seine Liebeserklärung.

SONG AM STRAND

5. Szene: Der Nightclub

Der Narrenkäfig knistert in Vorfreude: der „Kleine“ heiratet. Dieser hat einen Möbelwagen bestellt, um Papas Appartement auszuräumen und angemessen zu „verbürgerlichen“. Auf der Bühne zieht inzwischen der ahnungslose Albin als Zaza seine große Show ab.

LA CAGE AUX FOLLES

6. Szene: Hinter der Bühne

Die Bombe platzt: zwischen den Auftritten kommt Zaza in sein Appartement, wo die Entrümpelung in vollem Gange ist. Die Wahrheit lässt sich nicht länger verheimlichen. Tief verletzt, aber ganz Profi, geht Zaza auf die Bühne zurück. The show must go on!

ICH BIN; WAS ICH BIN

Zweiter Akt

1. Szene: Im Bistro

Albin soll männlicher werden, dann könnte er eventuell – als der liebe Onkel Albert – anwesend bleiben. Etwas verspätet, versucht Georges, Albin einige lieb gewonnene Eigenheiten abzugewöhnen.

MÄNNLICHE LEKTION

2. Szene: Das heilige Appartement

Die Wohnung für das Heile-Welt-Stück „Familie“ ist fertig. In

letzter Sekunde flattert eine telegrafische Absage von Jean-Michels Mutter ins Haus. Dafür erscheint Anne samt Eltern überpünktlich. Zu aller Überraschung taucht die angeblich unabkömmliche Mutter doch noch auf: es ist Albin! Er nimmt ganz Dame des Hauses, alles beherzt in seine zarten Hände und schleppt die Gesellschaft zu ...

3. Szene: Chez Jacqueline

Hier, bei Jacqueline, einer früheren Showkollegin, die nun ein berühmtes Restaurant führt, lässt sich Albin dazu animieren, etwas zum Besten zu geben und beginnt mit einem Lied, in das nach und nach alle Gäste einstimmen. Begeisterter Applaus. Wie er es von der Bühne gewohnt ist, reißt Albin sich zum Schluss die Perücke vom Kopf. Die Dindons sind entsetzt! Wo sind sie da hingeraten!?

4. Szene: Wieder das heilige Appartement

Das total geschockte Politikerehepaar will schleunigst den „Sündenpfuhl“ verlassen. Die couragierte Tochter bekennt sich jedoch zu ihrem Verlobten, auch Jean-Michel stellt sich vor „seine“ Familie. Um den Skandal weiterzuschüren, hat Jacqueline die gesamte Presse mobilisiert. Damit ist den Dindons der Rückzug verwehrt. Es bleibt ihnen nur eines: das tolle Spiel mitspielen, die Vorurteile überwinden, rein ins Kleid, und damit endlich ab ins –

FINALE